

Sachbericht zum Verwendungsnachweis

FKZ: 16KOA006B

**Diamond Thinking: Infrastruktur trifft Wissenschaftskultur -
Diamond_Thinking; Teilvorhaben B am KIT**



DOI: <https://doi.org/10.34657/30076>

Dieses Forschungsprojekt wurde durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gefördert und durch den Projektträger VDI/VDE betreut. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Vorhabenbezeichnung:	Verbundprojekt: Diamond Thinking: Infrastruktur trifft Wissenschaftskultur - Diamond_Thinking
Vorhabenart	Teilvorhaben B am KIT
Förderkennzeichen	16KOA006B
Zuwendungsempfänger:	Karlsruher Institut für Technologie (KIT), KIT-Bibliothek, Straße am Forum 2, 76131 Karlsruhe, Telefon 0721/608-43101, Telefax 0721/608-44886, E-Mail: arne.upmeier@kit.edu
Projektleiterin	Dr. Mamta Dwivedi, Mitarbeiterin Abteilung Publikations- und Mediendienste, Bibliothek, E-Mail mamta.dwivedi@kit.edu
Beteiligte Personen:	Dr. Arne Upmeier, Direktor der KIT-Bibliothek Maria Nüchter, Abteilungsleiterin Publikations- und Mediendienste, Bibliothek Christine Rohde, Leiterin KIT Scientific Publishing, Bibliothek

Projektlaufzeit: 1. September 2023 – 31. August 2025

Erstellungsdatum: 20. Februar 2026

Autorin

Dr. Mamta Dwivedi

mamta.dwivedi@kit.edu

<https://orcid.org/0009-0003-1440-7805>



Dieses Werk steht unter der Lizenz CC BY 4.0.

This work is licenced under CC BY 4.0

Inhalt

1	Teil I: Kurzbericht	1
1.1	Ursprüngliche Aufgabenstellung und Ausgangssituation	1
1.2	Ablauf des Vorhabens	1
1.3	Wesentliche Ergebnisse und Zusammenarbeit	1
2	Teil II: Eingehende Darstellung	3
2.1	Einordnung des Vorhabens und Abgleich mit der ursprünglichen Vorhabenbeschreibung	3
2.1.1	Arbeitspaket 1: Projektsteuerung: Kommunikation, Bekanntmachung und Vernetzung	3
2.1.2	Arbeitspaket 2: Evaluation von Transformationsoptionen zu DOA	7
2.1.3	Arbeitspaket 3: Sondierung der Marktlage und Bedarfserhebung am KIT	7
2.1.4	Arbeitspaket 4: Umsetzung und Verstetigung von DONAU4KIT	12
2.1.5	Arbeitspaket 5: Entwicklung von Diamond-Open-Access-Periodika für Fachgesellschaften	13
2.2	Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten	14
2.2.1	Ausgangslage und Zielsetzung	14
2.2.2	Bedarfserhebung und empirische Grundlage (AP 3)	14
2.2.3	Entwicklung und Umsetzung von Serviceangeboten (AP 4)	14
2.2.4	Gesamtbewertung	15
2.3	Verwendung Der Zuwendung	15
2.3.1	Pos. 0812 – Personalkosten	15
2.3.2	Pos. 0846 – Reisekosten	15
2.4	Veröffentlichungen zum Ergebnis gemäß NKBF/NABF Nr. 5	16
2.5	Literaturverzeichnis	17

1 Teil I: Kurzbericht

1.1 Ursprüngliche Aufgabenstellung und Ausgangssituation

Ausgangspunkt des Projekts Diamond Thinking war die Feststellung, dass bestehende Open Access Modelle häufig auf Article Processing Charges (APC) beruhen und dadurch finanzielle Hürden für Autorinnen und Autoren entstehen. Vor diesem Hintergrund sollte im Projekt ein wissenschaftsgetragenes, kostenfreies Publikationsmodell nach dem Diamond-Open-Access-Prinzip erprobt und institutionell am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) verankert werden.

Das Vorhaben wurde in enger Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Stuttgart umgesetzt. Während dort die infrastrukturelle Plattform OCToPUS entwickelt wurde, wurde am KIT der Aufbau eines neuen Servicebereichs für Zeitschriftenpublikationen innerhalb des KIT Scientific Publishing (KSP), der Wissenschaftsverlag des KIT, verfolgt. Ziel war es, Forschenden am KIT die Möglichkeit zu eröffnen, neue wissenschaftliche Zeitschriften zu gründen oder bestehende Zeitschriftentitel auf ein Diamond Open Access Modell umzustellen. Hierfür sollten geeignete Service-, Beratungs- und Finanzierungsstrukturen entwickelt werden.

1.2 Ablauf des Vorhabens

Das Projekt wurde in fünf Arbeitspakete gegliedert. Die Projektsteuerung erfolgte gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Stuttgart, während am KIT insbesondere die Bedarfsanalyse sowie die konkrete Umsetzung der Publikationsservices durchgeführt wurden.

Im Rahmen von Arbeitspaket 1 wurden Kommunikationsstrukturen aufgebaut, eine Projektwebseite eingerichtet und Vernetzungsaktivitäten mit nationalen und internationalen Open-Access-Initiativen durchgeführt. Zudem wurde entschieden, den Zeitschriftenservice nicht unter dem Projektnamen „DONAU4KIT“, sondern als regulären Bestandteil des KSP-Serviceportfolios anzubieten.

In Arbeitspaket 3 wurde eine systematische Bedarfserhebung innerhalb der wissenschaftlichen Community am KIT durchgeführt. Hierzu wurden Online-Umfragen sowie qualitative Interviews mit Herausgeberinnen und Herausgebern realisiert. Auf diese Weise konnten sowohl quantitative als auch qualitative Erkenntnisse zu bestehenden Publikationsstrukturen, Entscheidungsprozessen und Unterstützungsbedarfen gewonnen werden.

Auf Grundlage dieser Ergebnisse wurden in Arbeitspaket 4 konkrete Diamond-Open-Access-Services entwickelt. Es wurden Leitfäden, Beratungsangebote, standardisierte Workflows sowie modulare Servicepakete für die Gründung und den Betrieb von Zeitschriften erarbeitet. Parallel dazu wurde ein Pilotjournal umgesetzt und die Zusammenarbeit mit dem technischen Serviceanbieter Ubiquity Press vereinbart.

1.3 Wesentliche Ergebnisse und Zusammenarbeit

Im Projektverlauf konnten zentrale Bausteine für einen institutionellen Diamond Open Access Zeitschriftenservice am KIT entwickelt und implementiert werden. Es wurden standardisierte Workflows, Beratungsstrukturen sowie modulare Serviceoptionen für Herausgeberinnen und Herausgeber bereitgestellt.

Als Pilotprojekt wurde die internationale Fachzeitschrift *Hydrogen Safety* gegründet und nach dem Diamond Open Access Modell umgesetzt. Damit konnte die praktische Umsetzbarkeit des entwickelten Servicekonzepts demonstriert werden.

Auf Grundlage der Projektergebnisse wurde entschieden, den Zeitschriftenpublikationsservice dauerhaft in das Angebot von KIT Scientific Publishing (KSP) zu integrieren. Seit 2024 wird Journal Publishing als regulärer Bestandteil des KSP-Serviceportfolios angeboten. Es wurde ein dauerhaftes Angebot mit verschiedenen, modularen Servicemodellen (z. B. Basis- und Full-Service) etabliert, das den jeweiligen finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen der Herausgeberinnen und Herausgeber Rechnung trägt.

Darüber hinaus wurde eine enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Akteuren im Bereich Diamond Open Access gepflegt, darunter die Universitätsbibliothek Stuttgart, die TU9-Diamond-OA-Gruppe, die AG Universitätsverlage sowie Netzwerke und Organisationen wie OPERAS, OASPA, AEUP und das Helmholtz Open Science Office.

Insgesamt konnte ein nachhaltiges, wissenschaftsgetragenes Publikationsangebot aufgebaut und institutionell verstetigt werden, das in nationale und internationale Open Access Initiativen eingebunden ist.

2 Teil II: Eingehende Darstellung

2.1 Einordnung des Vorhabens und Abgleich mit der ursprünglichen Vorhabenbeschreibung

Das Projekt „Diamond Thinking“ wurde in enger Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Stuttgart durchgeführt. Die beiden Hochschulen verfolgten ein gemeinsames Vorhaben zur Umsetzung der Idee des Diamond Open Access (OA/DOA) Publizierens, entwickelten dabei jedoch jeweils unterschiedliche Schwerpunkte und eigene Ausgestaltungen. An der Universität Stuttgart lag der Schwerpunkt auf dem Aufbau einer infrastrukturellen Unterstützung für das Publizieren unter dem Namen OCToPUS (Open Science Tools and Services for Publishing, University of Stuttgart). Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) konzentrierte sich auf die Entwicklung einer neuen Service-Säule bei KIT Scientific Publishing (KSP), dem Wissenschaftsverlag des KIT.

Der Projektteil des KIT wurde zunächst unter dem Titel DONAU4KIT (Diamond Open Access JoUrns) geführt. Ziel war es, eine Plattform aufzubauen, die der wissenschaftlichen Gemeinschaft des KIT die Möglichkeit bietet, neue wissenschaftliche Zeitschriften zu gründen oder bestehende, von anderen Institutionen herausgegebene Zeitschriften zu „flippen“. Dies sollte unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen der KIT-Community erfolgen. Mit diesem Projekt wurde eine neue Säule des Verlags KIT Scientific Publishing (KSP) etabliert, die die bestehenden Services um die Publikation der akademischen Zeitschriften erweitern soll.

Im gemeinsamen Antrag von Universitätsbibliothek Stuttgart und KIT wurden fünf zentrale Arbeitspakete (AP) definiert:

AP 1: Projektsteuerung

AP 2: Evaluation von Transformationsoptionen zu Diamond Open Access

AP 3: Sondierung der „Marktlage“ am KIT für DONAU4KIT

AP 4: Umsetzung von DONAU4KIT

AP 5: Entwicklung von Diamond-Open-Access-Periodika für Fachgesellschaften

Das AP 1 „Projektsteuerung“ wurde als gemeinsame, kooperative Aufgabe umgesetzt. Die AP 2 und AP 5 wurden von der Universitätsbibliothek Stuttgart betreut, während das KIT die AP 3 und AP 4 verantwortete.

2.1.1 Arbeitspaket 1: Projektsteuerung: Kommunikation, Bekanntmachung und Vernetzung

Im Rahmen des AP 1 „Projektsteuerung“ wurden die grundlegenden organisatorischen und kommunikativen Strukturen des Projekts aufgebaut und umgesetzt. Zu Beginn des Projekts wurden die Kommunikationswege zwischen den Projektpartnern etabliert und das erste Projekttreffen durchgeführt.

Die beiden Projektpartner, KIT Scientific Publishing und die Universitätsbibliothek Stuttgart, standen während der gesamten Projektlaufzeit in regelmäßigem Austausch. Die Abstimmung erfolgte sowohl in geplanten Besprechungen als auch kontinuierlich über digitale Kollaborationstools, insbesondere über das Intranet-Portal Confluence der Universität Stuttgart.

Für den KIT-Teil des Projekts wurde eine Projektwebseite¹ mit eigenem Kontaktformular² erstellt. Zusätzlich wurde eine projektbezogene bzw. servicebezogene E-Mail (diamond@ksp.kit.edu) für den Journal Publishing Service eingerichtet. Zur internen Kommunikation in der KIT-Bibliothek wurden Tools wie das XWiki, MS Teams und bwSync&Share als Ergänzung zur E-Mail-Kommunikation genutzt.

Zu Beginn des Projekts wurde ein Motto und ein dazugehöriges Logo entwickelt, das zur Bewerbung und Bekanntmachung des Diamond-OA-Publikationsmodells in der Wissenschaftsgemeinschaft des KIT verwendet wurde. Das Logo wurde unter einer CC-BY-Lizenz über KITopen (das institutionelle Repositorium des KIT)³ veröffentlicht und ist damit für andere Einrichtungen nutzbar.



(Oberacker, 2024)

In der ersten Phase wurde entschieden, dass der Zeitschriftenpublikationsservice von KIT Scientific Publishing (KSP) nicht unter dem spezifischen Namen „DONAU4KIT“ beworben wird. Stattdessen wird „Journal Publishing“ als Service angeboten, analog zu den bestehenden Publikationstypen wie Monografien und Tagungsbände. Im Jahr 2024 wurde der Service für Zeitschriftenpublikationen implementiert und erweitert damit das Serviceportfolio des Verlags.

Für den Zeitschriftenpublikationsservice von KIT Scientific Publishing (KSP) wurde frühzeitig die Zusammenarbeit mit dem Serviceanbieter Ubiquity Press, einem Institutional Publishing Service Provider (IPSP) mit langjähriger Erfahrung im Bereich der OA-Zeitschriftenpublikation, vereinbart. Bereits zuvor bestand eine enge Kooperation zwischen KSP und Ubiquity Press, insbesondere im Hosting der Shop-Website sowie in der Bereitstellung von Metadaten für die anderen Publikationsarten. Dadurch wurde eine nahtlose Integration der neuen Services ermöglicht.

Parallel dazu beteiligte sich das Projektteam aktiv an nationalen und institutionellen Netzwerken im Bereich Diamond OA. Es bestand eine enge Vernetzung mit den OA-Akteurinnen und -Akteuren der TU9, insbesondere der TU9-DOA-Arbeitsgruppe, sowie mit der AG Universitätsverlage und der Open Journal Systems (OJS) Arbeitsgruppe. Darüber hinaus erfolgte eine Zusammenarbeit mit dem Helmholtz Open Science Office sowie eine Vernetzung über das Portal open-

¹ <https://www.bibliothek.kit.edu/diamond-thinking.php>

² <https://www.bibliothek.kit.edu/Diamond-Kontakt.php>

³ <https://www.bibliothek.kit.edu/kitopen.php>

access.network⁴. Das Projektteam nahm außerdem an verschiedenen Veranstaltungsformaten der Netzwerke und Organisationen OPERAS⁵, SeDOA⁶ und OASPA⁷ teil.

Während der Projektlaufzeit nahm das Projektteam an verschiedenen Konferenzen teil, auf denen das Projekt sowie seine laufenden Ergebnisse und Entwicklungen präsentiert und diskutiert wurden. Die folgende Tabelle listet die entsprechenden Veranstaltungen und Vorträge auf.

Tabelle 1: Teilnahme an Konferenzen und Workshops

Datum	Ort	Art der Veranstaltung	Kurzbeschreibung
08.03.2024	Bern (Schweiz)	Konferenz: 1st Swiss National Diamond Open Access Conference - Acting Together for Sustainable Scholar-Led Publishing	Förderung des fachlichen Austauschs; Aufgreifen aktueller Entwicklungen im Bereich Diamond OA; Vorstellung des Projekts PLATO
24. – 26.05.2024	Zadar (Croatia)	OPERAS Conference: Opening collaboration for community-driven scholarly communication	Teilnahme an unterschiedlichen Workshops und Vernetzungsaktivitäten sowie Präsentation und Vorstellung des Projekts am 26.04.2024. https://doi.org/10.5281/zenodo.12605710
02.– 04.07.2024	Karlsruhe	Workshop- Session zum Projekt am 04.07.2024 für Open Access Staff Week am KIT	Präsentation von Zwischenergebnissen aus AP 1 und 3 Thematischer Fokus: interne Kommunikationsstrategie am KIT; Einschätzungen und Anmerkungen der Teilnehmenden zu laufenden Projektumfragen wurden mithilfe eines Rollenspiels eingeholt
14.05.2024	Göttingen	Open Access BarCamp	Spontane Vorstellung des Projekts; Vernetzung und ein vertieftes Verständnis des Themas Open Access
04. – 07.06.2024	Hamburg	112. BiblioCon	Präsentation von Zwischenergebnissen des Projekts “Realizing the Open Science Movement: Two pathfinding projects at the KIT-Library”

⁴ <https://open-access.network/vernetzen/oahub>

⁵ Open Scholarly Communication in the European Research Area for Social Sciences and Humanities.
<https://operas-eu.org/>

⁶ Servicestelle Diamond Open Access <https://diamond-open-access.de/en/sedoa/>

⁷ Open Access Scholarly Publishing Association, <https://www.oaspa.org/>

08.08.2024; 03. – 05.09.2024	Online; Darmstadt	TU9-Diamond-OA- Workshop	Präsentation von Zwischenergebnissen aus AP 2 und AP 5 zur Weiterentwicklung von Diamond OA-Periodika, Nutzung der Expertise der TU9-DOA für die AP 2 und 5 (Feedback); Entwicklung von Vorschlägen für Kooperationsmöglichkeiten der TU9-Bibliotheken bzgl. DOA-Büchern - Präsentation am 27.11.2024 vor der Direktorenrunde (online), Entscheidung derselben für das Projekt "TU9-Buchplattform via OMP", das maßgeblich von J. Scherr ausgearbeitet und präsentiert worden war. In der Folge aber leider Stagnation der Entwicklung, u.a. wegen fehlender personeller Ressourcen.
24.10.2024	Online	Webinar "Diamond Open Access Blitzlicht" (HIIG)	Präsentation des Projekts vor anderen Diamond-OA-Projektleitern und -mitarbeitern und weiterem professionellem Publikum; Diskussion desselben. Ergebnispublikation: Dalkilic, E., Dwivedi, M., Finger, J., Henkes, L. M., Noreik, S., Scherr, J., Schindler, C., Stork, K., & Wrzesinski, M. (2025): Diamond OA: BMBF-Projekte bringen faires und freies Open Access auf den Punkt. <i>open-access.network</i> . https://doi.org/10.64395/5x5k9-f4281
15.01.2025	Stuttgart	Projekttreffen mit UB Stuttgart	
02. – 04.04.2025	Tübingen	Jahresversammlu ng der AG Universitätsverlag e	Die Einhaltung aktueller Standards im qualitativen Publizieren sicherstellen
09.04.2025	Online	DOAS-A-THON: Der Diamond Open Access Standard in Anwendung und Praxis	Webinar von OPERAS
03.06.2025	Online	Diamond Open Access: Auf Schatzsuche mit CRAFT-OA und der EZB	https://epub.uni-regensburg.de/76666/
26.06.2025	Bremen	9. Bibliothekskongre ss	Projektpräsentation in Kombination mit einem weiteren Projekt am KIT: „Output und Impact – Fortschritte zur nachhaltigen Entwicklung einer Open-Science-Umgebung am KIT“

28.07.2025	Online	Workshop: "Finanzierungsmodelle der TU9-Universitäten"	Eigener Workshop organisiert im Rahmen von AP 4.2.
25.11.2025 (10:00-11:00)	Online	Diamond Open Access: ein Aufgabenfeld für Fachinformationsdienste	https://open-access.network/fortbilden/open-access-talk/oatalk-am-25-november-2025
25.11.2025 (13:00-14:30)	Online	Workshop: Diamond Open Access auf Länderebene: Impulse, Perspektiven, Austausch	Ein Seminar von SeDOA Servicestelle für Diamond Open Access (SeDOA)
27.01.2026	Online	bwWeiterbildung, UB Tübingen	Vortrag: Hot Topics: Neue Wege der Forschungsbewertung und wissenschaftlichen Publikation am KIT

2.1.2 Arbeitspaket 2: Evaluation von Transformationsoptionen zu DOA

Für dieses AP wurde die Verantwortung der UB Stuttgart übertragen (vgl. Bericht über Teilvorhaben A).

2.1.3 Arbeitspaket 3: Sondierung der Marktlage und Bedarfserhebung am KIT

Im Rahmen von AP 3 lag der Schwerpunkt auf der Analyse der Publikationspraxis sowie der Bedarfe der Forschenden am KIT in Bezug auf Diamond-OA-Zeitschriften. Zentrale Grundlage bildete die aktive Einbindung der wissenschaftlichen Community, um deren Perspektiven, Erwartungen und Interessen systematisch zu erfassen. Die Befragung wurde in zwei Phasen durchgeführt. In der ersten Phase fanden zwei Online-Umfragen statt, in der zweiten Phase wurden persönliche Interviews durchgeführt.

2.1.3.1 AP 3, Erste Phase der Befragung

Zu diesem Zweck wurden ab März 2024 zwei Online-Umfragen durchgeführt: „To flip or not to flip: Toward Diamond Open Access Publishing“ sowie „Starting a new Journal: A Checklist“.⁸ Die Umfragen wurden über die Projektwebseite veröffentlicht und zusätzlich über Poster beworben. Ziel war es, den neuen Service bekannt zu machen, Informationen über Veränderungen in den internationalen Publikationspraktiken zu vermitteln, das Interesse an Open-Access-Publikationsmodellen zu fördern sowie Einschätzungen zur Relevanz der Thematik zu erheben. Im Folgenden werden eine kurze Zusammenfassung der Antworten sowie eine kompakte Darstellung zentraler Erkenntnisse aus den Umfragen präsentiert.

Die Umfrage „To flip or not to flip: Toward Diamond Open Access Journals“ (Dwivedi, 2024a) diente der Erhebung der Publikations- und Organisationsstrukturen von Zeitschriften mit Beteiligung von KIT-Angehörigen. Ziel war es, Anhaltspunkte für die Eignung und den Unterstützungsbedarf bei

⁸ Nach einer Anfrage zu möglichen Zitierungen wurden die Umfragen zusätzlich in KITopen veröffentlicht, vgl. Dwivedi (2024a, 2024b)

einer möglichen Umstellung auf Diamond-OA-Modelle im Rahmen von KIT Scientific Publishing zu gewinnen. Der Fragebogen erfasste u. a. redaktionelle Zuständigkeiten, Publikationsmodelle, Eigentumsverhältnisse sowie vertragliche und organisatorische Rahmenbedingungen.

Die Ergebnisse (Abbildung 1) zeigen, dass die Umfrage die relevante Zielgruppe erreicht hat, da der überwiegende Teil der Teilnehmenden in Editorial Boards tätig ist. Ein signifikanter Anteil der Zeitschriften wird bereits als Open Access Zeitschrift oder Hybridzeitschrift geführt. Die engen Bindungen der Editoren an kommerzielle Verlage sind teilweise mit Eigentumsrechten oder Einfluss auf redaktionelle Entscheidungsprozesse verbunden. Diese Strukturen können die Umstellung auf alternative, institutionell getragene Publikationsmodelle einschränken.

Mehrheitlich wurde angegeben, dass redaktionelle Unabhängigkeit besteht und keine vertraglichen Einschränkungen hinsichtlich der Mitarbeit in weiteren Zeitschriften vorliegen. Demgegenüber bleibt die Finanzierung über Article Processing Charges (APC) verbreitet. Auffällig ist zudem ein Anteil an „nicht sicher (Not Sure)“-Antworten, insbesondere in Bezug auf Eigentums- und Vertragsfragen. Dies weist auf Informationsdefizite bzw. begrenzte Transparenz der bestehenden Publikationsstrukturen hin.

Die zweite Umfrage „Starting a new Journal: A Checklist“ (Dwivedi, 2024b) zielte darauf ab, Einstellungen und Bedarfe von KIT-Angehörigen im Hinblick auf die Gründung neuer Open Access Zeitschriften zu erfassen. Im Fokus standen grundlegende Haltungen zur Wissenschaftskommunikation, zur Rolle kommerzieller Verlage sowie zur Wahrnehmung bestehender Publikationslücken. Die Ergebnisse werden unten grafisch zusammengefasst (Abbildung 2).

Die Auswertung zeigt eine deutliche Zustimmung zu den normativen Grundannahmen von Open Science. Eine große Mehrheit der Befragten befürwortet, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eine stärkere Verantwortung für Publikationsplattformen, Review-Prozesse und die Verbreitung von Forschungsergebnissen übernehmen sollten. Ebenso wird der freie Zugang zu wissenschaftlichen Ergebnissen überwiegend unterstützt. Parallel dazu wird die Rolle kommerzieller, profitorientierter Verlage kritisch bewertet, insbesondere im Hinblick auf monopolartige Strukturen und die Höhe von APC, die als nicht angemessen und potenziell nachhaltigkeitsgefährdend eingeschätzt werden.

Gleichzeitig weisen die Antworten auf eine differenzierte Bedarfslage hin. Während ein Teil der Befragten eine konkrete Publikationslücke im eigenen Fachgebiet erkennt, ist die Bereitschaft zur unmittelbaren Gründung einer neuen Zeitschrift auf Ebene von Abteilungen oder Fachgemeinschaften begrenzt. Mehrfach werden Unsicherheiten bzw. offene Diskussionsbedarfe signalisiert.

Die gemeinsamen Befunde weisen auf eine breite Zustimmung zu Open Access (OA) und insbesondere Diamond-OA-Zielen sowie auf eine grundsätzliche Offenheit gegenüber wissenschaftsgetragenen Publikationsmodellen hin. Gleichzeitig zeigen die Ergebnisse, dass bestehende Publikationsstrukturen, etablierte Finanzierungsmodelle und ein begrenztes Maß an Transparenz weiterhin Einfluss auf Entscheidungsprozesse haben und zusätzlichen Klärungsbedarf erzeugen. Vor diesem Hintergrund zielt KIT Scientific Publishing darauf ab, seine Services gezielt weiterzuentwickeln, um identifizierte Informations- und Beratungsbedarfe zu adressieren und bestehende Unterstützungslücken zu überbrücken. Die Umfragen werden weiterhin fortgeführt.

Abbildung 1: Kurzüberblick über die Antworten: To Flip or not to Flip (Dwivedi, 2024a)

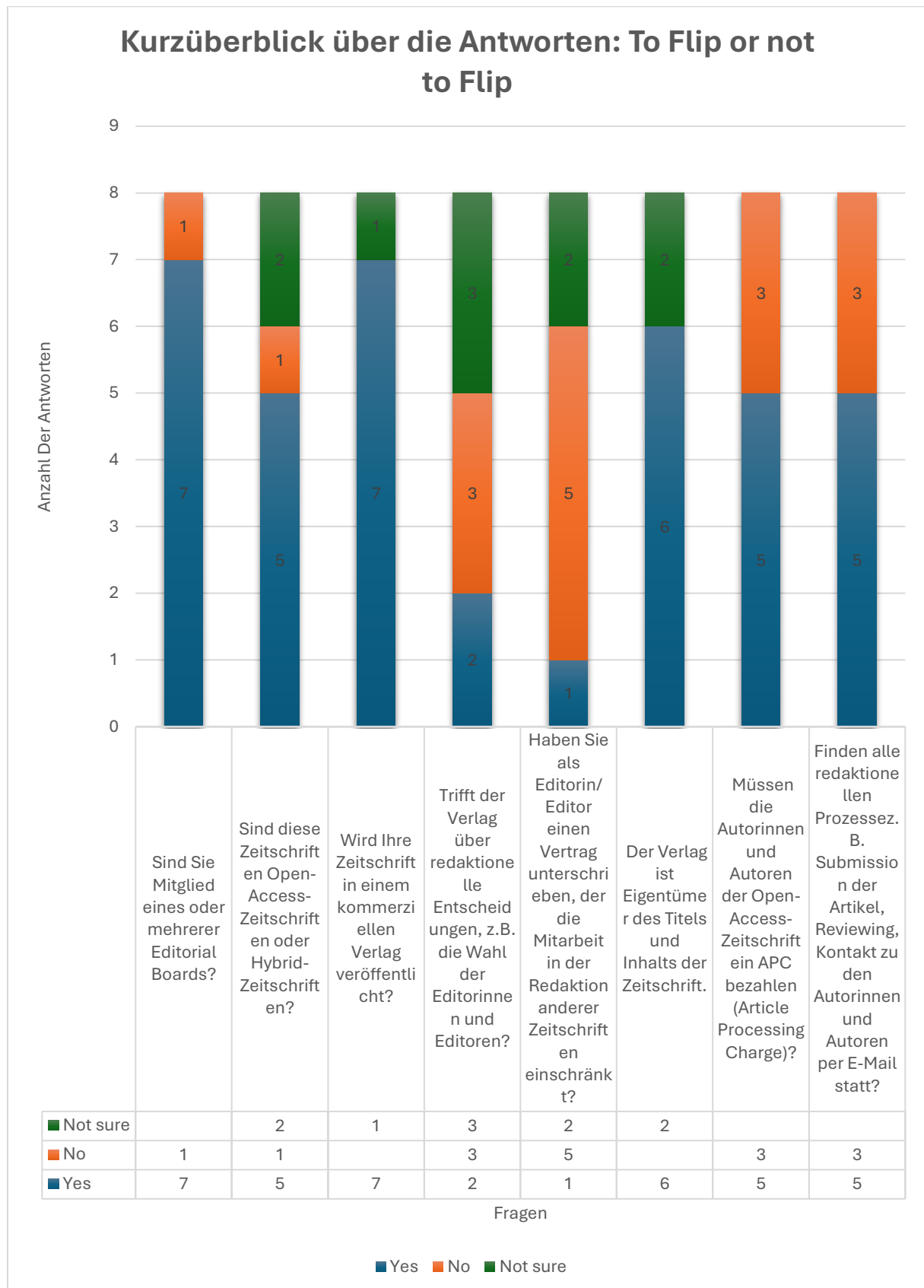


Abbildung 2: Kurzüberblick über die Antworten: Gründung eines neuen Journals – Checkliste (Dwivedi, 2024b)



AP 3, Zweite Phase der Befragung

In der zweiten Phase wurden zwischen Oktober und November 2024 qualitative Interviews mit Herausgeberinnen und Herausgebern verschiedener wissenschaftlicher Zeitschriften durchgeführt. Insgesamt fanden acht zweisprachige Interviews (Deutsch/Englisch) statt. Interviewleitfaden, Antwortmuster und Ergebnisübersicht sind in KITopen veröffentlicht (Dwivedi, 2026). Nach Einwilligung der Teilnehmenden wurden die Gespräche aufgezeichnet, anonymisiert und mithilfe KI-gestützter Transkriptionssoftware verschriftlicht.

Die qualitativen Interviews wurden durchgeführt, um vertiefte Erkenntnisse zu Publikationspraktiken, Entscheidungsstrukturen und Unterstützungsbedarfen im Kontext von Diamond OA zu gewinnen. Insgesamt wurden acht Interviews mit Herausgeberinnen und Herausgebern wissenschaftlicher Zeitschriften ausgewertet, die unterschiedliche Rollen (u. a. Editor-in-Chief, Associate Editor, ehemalige Herausgeber) sowie verschiedene disziplinäre Hintergründe und Verlagserfahrungen repräsentieren. Die Interviews bildeten damit eine empirische Ergänzung zu den zuvor durchgeführten Online-Umfragen und dienten der qualitativen Kontextualisierung der dort erhobenen Ergebnisse.

Eine Übersicht aller erhobenen Antworten wurde in tabellarischer Form dargestellt (Dwivedi, 2026: Annex: 1). Diese Darstellungsform ermöglicht es, die Interviewaussagen mithilfe eines strukturierten Bewertungsansatzes auszuwerten, der qualitative Einschätzungen mit vereinfachenden quantitativen Elementen kombiniert. Für ausgewählte Aspekte wurde ergänzend ein binäres Bewertungsschema angewendet (z. B. Ja = 1 / Nein = 0), um die Vergleichbarkeit zwischen den Interviews zu erhöhen und wiederkehrende Muster sichtbar zu machen. Als wissenschaftsfreundlich und mit Open-Science-Prinzipien vereinbar wurden insbesondere Merkmale wie die Titelinhaberschaft bei der wissenschaftlichen Community, eine hohe redaktionelle Autonomie sowie eine geringe Einflussnahme durch kommerzielle Verlage betrachtet. Zur Abbildung der aktuellen Publikationspraxis wurden sowohl qualitative Bewertungskriterien als auch deskriptive Angaben berücksichtigt, unter anderem zu Titelinhaberschaft, Entscheidungsstrukturen, Finanzierungsmodellen, Arbeitsaufwand sowie Erfahrungen mit institutionellen Verlagen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Zeitschriften, an denen die Befragten beteiligt sind, überwiegend bei kommerziellen Verlagen angesiedelt sind und die Titelrechte in allen dokumentierten Fällen beim Verlag liegen. Gleichzeitig wurde mehrheitlich von einer hohen inhaltlichen Autonomie der Editorial Boards in redaktionellen Entscheidungen berichtet. APC basierte Finanzierungsmodelle sind weit verbreitet; deren Höhe und langfristige Tragfähigkeit wurden von mehreren Befragten kritisch bewertet. Das Konzept von Diamond OA war nur einzelnen Interviewpartnerinnen und -partnern bekannt und wurde häufig mit bestehenden Transformations- oder DEAL-Modellen gleichgesetzt.

Als zentrale Herausforderungen der Herausgebertätigkeit wurden insbesondere die hohe zeitliche Belastung, Schwierigkeiten bei der Gewinnung qualifizierter Reviewer sowie eine unzureichende Anerkennung von Review-Leistungen benannt. Erwartungen an institutionelle Verlage beziehen sich vor allem auf transparente Strukturen, verlässliche Betreuung, klare Zuständigkeiten, Reputation sowie schlanke, serviceorientierte Prozesse. Konkrete Erfahrungen oder Planungen zur Veröffentlichung bei universitären Verlagen wurden hingegen nur vereinzelt berichtet.

Insgesamt verdeutlichen die Interviewergebnisse eine Diskrepanz zwischen einer grundsätzlich offenen Haltung gegenüber wissenschaftsgetragenen Publikationsmodellen und einer bislang begrenzten praktischen Umsetzung. Mit Abschluss dieser Erhebungen wurde der Meilenstein

M 3.2 („Forschende wurden flächendeckend zu ihren Verlagsaktivitäten befragt“) als erreicht dokumentiert.

Im Rahmen von AP 3.3 wurden alternative Publikationsmodelle aktiv innerhalb des KIT beworben. Seit Mai 2024 wurde Diamond OA als kostenfreie Alternative zum Golden OA vorgestellt, bei dem häufig hohe APC anfallen. In diesem Zusammenhang wurden unterschiedliche Finanzierungsmodelle sowie modulare Servicepakete (z. B. Basis- und Full-Service) entwickelt, um Herausgeberinnen und Herausgebern flexible Entscheidungsmöglichkeiten zu bieten. Als Praxisbeispiele wurden unter anderem die Zeitschrift *Hydrogen Safety*⁹ (fachgesellschaftsfinanziert) sowie *TaTup - Journal for Technology Assessment in Theory and Practice*¹⁰ (institutionell gefördert) vorgestellt. Die Bewerbung erfolgte über verschiedene Kommunikationskanäle, darunter die Bibliothekswebsite, E-Mail-Verteiler, Social Media sowie die Projektumfragen. Der Meilenstein M 3.3 („Alternative Publikationswege sind im KIT vorgestellt“) wurde als erfüllt dokumentiert.

2.1.4 Arbeitspaket 4: Umsetzung und Verstetigung von DONAU4KIT

Im Rahmen von AP 4 erfolgte die konkrete Umsetzung der Diamond OA Publishing Services am KIT sowie deren Einbettung in die bestehenden Strukturen von KIT Scientific Publishing. Zunächst wurde ein Projektmanagement für die Neugründung und das Flipping von Zeitschriften nach dem Diamond-OA-Modell eingeführt. Hierzu wurden ein Leitfaden für Herausgebende¹¹, Beratungsmaterialien sowie standardisierte Workflows zur Journalgründung und zum Flipping erarbeitet und veröffentlicht. Ergänzend zu den Materialien wurden Preismodelle (Basis- und Full-Service) entwickelt, die Herausgeberinnen und Herausgebern eine flexible und bedarfsgerechte Auswahl aus den modularen Serviceoptionen ermöglicht.

Ein zentrales Pilotprojekt war die Neugründung der internationalen Zeitschrift *Hydrogen Safety* durch die internationale Fachgesellschaft HySafe¹². Die Zeitschrift wird von KIT Scientific Publishing in Kooperation mit dem IPSP Ubiquity Press publiziert und nach dem Diamond-OA-Modell betrieben. Mit der vertraglichen Vereinbarung einer langfristigen Zusammenarbeit mit Ubiquity wurde die nachhaltige Bereitstellung der technischen und infrastrukturellen Services sichergestellt. Der Meilenstein M 4.1 wurde damit als erreicht dokumentiert.

Im Rahmen von AP 4.2 wurden die Vorteile des Diamond-OA-Modells gegenüber dem KIT-Präsidium vorgestellt. Hierzu wurden Finanzierungsmodelle, Pro- und Contra-Argumente sowie Budgetabschätzungen ausgearbeitet. Die Diskussion zur Einrichtung eines Fördertopfes für Diamond-OA-Zeitschriften befindet sich derzeit noch in Bearbeitung, da entsprechende Förderoptionen auf nationaler Ebene weiterhin diskutiert werden. Ergänzend dazu wurde ein Workshop durchgeführt, um Einblicke in die Praxis von Universitätsverlagen vergleichbarer Hochschulen zu gewinnen und deren Erfahrungen und Modelle systematisch zu analysieren.

Im Rahmen des AP 4.2 „Kalkulation und Diskussion der Diamond OA Interessentengruppen im KIT“ sowie des zugehörigen Meilensteins M 4.2 wurde der Workshop „Finanzierungsmodelle und -strategien für Diamond OA in der TU9“ durchgeführt. Ziel des Workshops war es, bestehende Finanzierungsmodelle, Unterstützungsstrukturen und strategische Ansätze für Diamond-OA-

⁹ <https://hysafejournal.org/>

¹⁰ <https://www.tatup.de/index.php/tatup>

¹¹ https://www.bibliothek.kit.edu/downloads/PDF/oajournals_Checklist_Editor.pdf

¹² International Association of Hydrogen Safety <https://hysafe.info/>

Publikationsdienste an TU9-Universitäten zu vergleichen und gemeinsame Herausforderungen zu identifizieren.

Der Workshop war zweistufig aufgebaut. In einem ersten Schritt wurde eine englischsprachige Online-Umfrage entwickelt, die vom 23.06. bis zum 28.07.2025 unter Mitgliedern der TU9-Diamond-OA-Gruppe durchgeführt wurde. Ergänzend fand am 28.07.2025 ein zweisprachiger Online-Workshop (Deutsch/Englisch) mit einer Dauer von etwa 90 Minuten statt. Die Veranstaltung war in vier thematische Sitzungen gegliedert und wurde durch ein gemeinsames Brainstorming unterstützt.

Die Ergebnisse zeigen, dass es innerhalb der TU9 bislang keine einheitlichen oder institutionell fest verankerten Diamond-OA-Fördertöpfe gibt. Stattdessen erfolgt die Finanzierung häufig projektbezogen oder infrastrukturell, etwa über Hosting-Services oder zeitlich begrenzte Mittel. Die Nachhaltigkeit von Zeitschriften wurde maßgeblich mit dem Engagement der Editorial Teams, der Verfügbarkeit stabiler technischer Infrastruktur sowie mit Sichtbarkeit und Relevanz innerhalb der jeweiligen Fachcommunities verknüpft. Outsourcing wurde nicht grundsätzlich kritisch bewertet, jedoch als nur dann sinnvoll erachtet, wenn die Titelinhaberschaft bei der wissenschaftlichen Community verbleibt und die Serviceanbieter austauschbar bleiben.

Als zentrale Herausforderungen wurden der begrenzte Personaleinsatz, fehlende langfristige Finanzierungsstrukturen sowie Unsicherheiten in Bezug auf Qualitätssicherung und Reputation identifiziert. In der Abschlussdiskussion wurde mehrheitlich betont, dass nationale oder interregionale Fördermodelle gegenüber institutionellen Einzelinitiativen als zielführender eingeschätzt werden. Insgesamt unterstreichen die Ergebnisse den Bedarf an koordinierter Beratung, strategischer Unterstützung und nachhaltigen Finanzierungsansätzen für Diamond-OA-Publikationsdienste im TU9-Kontext. Eine detaillierte Darstellung des Ablaufs sowie der Ergebnisse des Workshops ist nach Einholung der noch ausstehenden Einwilligung der Teilnehmenden für eine Veröffentlichung vorgesehen.

Sowohl aus internen als auch aus externen Diskussionen ging hervor, dass die Einrichtung eines zentralen Fördertopfs auf KIT- bzw. Präsidiumsebene als unrealistisch eingeschätzt wurde; als pragmatische Lösung wurde schließlich die Übernahme der einmaligen Gründungsgebühr für neue Journals durch die KIT-Bibliothek umgesetzt. Mit dieser temporären Lösung wurde der Meilenstein M 4.2 „DOA-Fördertöpfe im KIT diskutiert und bereitgestellt“ in leicht angepasster Form als abgeschlossen dokumentiert.

Abschließend wurde im Rahmen von AP 4.3 der Übergang vom Projekt zur dauerhaften Serviceleistung vorbereitet. Die entwickelten Workflows, Kostenmodelle und Serviceoptionen wurden den Forschenden am KIT zur Verfügung gestellt. Zur langfristigen Verstetigung des Angebots ist die Einrichtung einer unbefristeten wissenschaftlichen Stelle zur Beratung und Vertretung des Verlags in der Bibliothek geplant. Der Verlag berät derzeit potenzielle Herausgeberinnen und Herausgeber aus drei unterschiedlichen Einrichtungen. Mit diesen Maßnahmen wurde der Meilenstein M 4.3 als erreicht dokumentiert.

2.1.5 Arbeitspaket 5: Entwicklung von Diamond-Open-Access-Periodika für Fachgesellschaften

Für dieses AP wurde die Verantwortung der UB Stuttgart übertragen (vgl. Bericht über Teilvorhaben A).

2.2 Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten

2.2.1 Ausgangslage und Zielsetzung

Die im Projekt durchgeführten Arbeiten waren hinsichtlich Zielsetzung und Maßnahmen notwendig und angemessen, um die Entwicklung und Etablierung eines Diamond-OA-Publikationsangebots am KIT vorzubereiten und umzusetzen. Ausgangspunkt war die Beobachtung, dass bestehende OA-Modell häufig auf Article Processing Charges (APC) basieren und damit finanzielle Barrieren entstehen. Ziel des Projekts war es daher, wissenschaftsgetragene, kostenfreie Publikationsmodelle zu erproben und institutionell zu verankern. Damit wurde zugleich auf nationale und internationale Empfehlungen zur Stärkung nicht-kommerzieller Publikationsinfrastrukturen reagiert.

Eine aktuelle europäische Überblicksstudie zur institutionellen Publikationslandschaft (Rico-Castro et al., 2026) nennt das Projekt „Diamond Thinking“ zudem als Beispiel für eine institutionelle Diamond-OA-Initiative und ordnet es in den entstehenden europäischen Kontext wissenschaftsgetragener Publikationsinfrastrukturen ein. Dies zeigt, dass KIT Scientific Publishing mit den Ergebnissen des Projekts im Einklang mit den übergeordneten Open Access Politiken und Infrastrukturentwicklungen steht.

2.2.2 Bedarfserhebung und empirische Grundlage (AP 3)

Ein zentraler Bestandteil des Projekts war die systematische Erhebung der Publikationspraxis und der Bedarfe innerhalb der wissenschaftlichen Community am KIT. Die Kombination aus Online-Umfragen und qualitativen Interviews stellte eine angemessene methodische Grundlage dar, um sowohl quantitative Tendenzen als auch vertiefte Einblicke in redaktionelle Strukturen zu gewinnen. Mit Abschluss dieser Erhebungen wurde der Meilenstein M 3.2 („Forschende wurden flächendeckend zu ihren Verlagsaktivitäten befragt“) erreicht. Dieser Meilenstein war essenziell, um eine belastbare empirische Grundlage für strategische Entscheidungen am KIT zu schaffen und zugleich Erkenntnisse für die nationale Diskussion über Diamond OA bereitzustellen.

Die Ergebnisse dieser Erhebungen zeigten traditionell Bindungen an kommerzielle Verlage, zugleich jedoch eine grundsätzliche Offenheit gegenüber wissenschaftsgetragenen Publikationsmodellen. Informationsdefizite und fehlende nachhaltige Finanzierungsstrukturen wurden als zentrale Herausforderungen identifiziert.

2.2.3 Entwicklung und Umsetzung von Serviceangeboten (AP 4)

Aufbauend auf diesen Erkenntnissen wurden konkrete Maßnahmen zur Umsetzung eines Diamond-OA-Serviceangebots am KIT entwickelt. Hierzu gehörten Leitfäden, Beratungsangebote, standardisierte Workflows sowie modulare Servicepakete für die Gründung und den Betrieb von Zeitschriften. Mit der Gründung der internationalen Fachzeitschrift *Hydrogen Safety* als Pilotprojekt wurde der Meilenstein M 4.1 erreicht und die praktische Umsetzbarkeit des Modells demonstriert.

Im Rahmen von AP 4.2 wurden Finanzierungsmodelle analysiert und mit internen sowie externen Akteurinnen und Akteuren diskutiert. Die Ergebnisse zeigten, dass zentrale Fördermodelle derzeit nur begrenzt realisierbar sind. Als pragmatische Lösung wurde die Übernahme der einmaligen Gründungsgebühr für neue Journals durch die KIT-Bibliothek umgesetzt, wodurch der Meilenstein M 4.2 in angepasster Form erreicht wurde. Mit der Vorbereitung der dauerhaften Integration der

entwickelten Services in das Portfolio von KIT Scientific Publishing wurde zudem der Meilenstein M 4.3 erreicht.

2.2.4 Gesamtbewertung

Insgesamt waren die durchgeführten Maßnahmen erforderlich, um fundierte Entscheidungsgrundlagen zu schaffen, Bedarfe zu ermitteln und ein tragfähiges Diamond-OA-Serviceangebot am KIT aufzubauen. Die Kombination aus Analyse, Beratung, Pilotumsetzung und Vernetzung stellt eine angemessene und zielgerichtete Umsetzung der Projektziele dar und bildet eine belastbare Grundlage für die langfristige Verstetigung der entwickelten Services im institutionellen und nationalen Kontext.

2.3 Verwendung Der Zuwendung

2.3.1 Pos. 0812 – Personalkosten

Die Personalkosten wurden wie beantragt verausgabt.

Die Höhe der Ausgaben übersteigt den kalkulierten Ansatz für NN-Personal nach Stufe 2 deutlich, weil die für das Projekt angeworbene Mitarbeiterin eine höhere Erfahrungsstufe hatte.

2.3.2 Pos. 0846 – Reisekosten

Im Verlauf des Projektzeitraums wurden verschiedene Konferenzen und Workshops zu den Themen wissenschaftliches Publizieren, Diamond OA sowie Veränderungen in der wissenschaftlichen Publikationskultur besucht. Die Hauptziele dieser Teilnahmen bestanden darin, über den aktuellen nationalen, europäischen und internationalen Stand der Entwicklungen informiert zu bleiben, sich mit relevanten institutionellen Partnern und politischen Entscheidungsträgern zu vernetzen, das Projekt sowie Zwischenergebnisse zur Einholung von Feedback zu präsentieren und den Wissenstransfer zu fördern. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Reisen findet sich im Vergleich der nachfolgenden Liste mit Tabelle 1 in Abschnitt 2.1.1 des Berichts.

2.3.2.1 Inlandsdienstreisen

DR Göttingen 13.05. – 15.05.2024: OA BarCamp

DR Hamburg 03. – 07.06.2024: Bibliokon 2024

DR Darmstadt 03.09. – 05.09.2024: TU9-Diamond-OA-Workshop (DOA)

DR Stuttgart 15.01.2025: Projekttreffen mit UB Stuttgart

DR Tübingen 02.04. – 04.04.2025: Jahresversammlung der AG Universitätsverlage

DR Bremen 23.06. – 25.06.25: Bibliokon 2025

2.3.2.2 Auslandsdienstreisen

DR Bern, Schweiz 07.03.-08.03.2024: Conference: 1st Swiss National Diamond Open Access Conference, Acting Together for Sustainable Scholar-Led Publishing”

DR Zadar/Kroatien 22.-27.04.2024: OPERAS Conference: Opening collaboration for community-driven scholarly communication

2.4 Veröffentlichungen zum Ergebnis gemäß NKBF/NABF Nr. 5

- Dwivedi M. (2024, October). "Making Hydrogen Safety Accessible: Creation and Launch of a new Diamond Open Access Journal [Video Interview]". Retrieved from <https://medienportal.bibliothek.kit.edu/details/DIVA-2024-201>
- Dwivedi, M. (2024, April 26). "Diamond Thinking" Project Introducing Donau4KIT: A collaborative initiative for Promoting and Supporting Diamond OA Journals. Opening collaboration for community-driven scholarly communication (OPERAS2024), Zadar, Croatia. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.12605710>
- Dwivedi, M. (2024, June 14; 2026, February). "Bilingual questionnaire by KIT Scientific Publishing: To flip or not to flip". <https://doi.org/10.5445/IR/1000171636/v2>
- Dwivedi, M. (2024, June 26; 2026, February). "Reasons to start a new Open Access scientific journal at KIT: A bilingual checklist". <https://doi.org/10.5445/IR/1000172078/v2>
- Dwivedi, M. (2026). „Interviews zur Sondierung der Zeitschriftenpublikationspraxis am KIT: Unterlagen und zugehörige Ergebnisse aus der zweiten Befragungsphase gemäß AP 3 des Projekts.“ <https://doi.org/10.5445/IR/1000190614>
- Dwivedi, M., & Burk, S. (2024). "Realizing the Open Science Movement: Two Pathfinding Projects at the KIT-Library." In *TK 4: Forschungsnahe Dienste und Open Science/ Towards Open Science* (04.06.2024, 16:00—18:00, Saal C.1 / 1. OG). <https://doi.org/10.5445/IR/1000189082>
- Krüger, O., Bargheer, M., Beucke, D., Dwivedi, M., Fröhler, T., Hagedoorn, J., Holzner, B., Klaus, T., Kleineberg, M., Markgraf, K., Varachkina, H., van Edig, X., & Ziegler, B. (2025). „Ein Überblick über die Zeitschriften-Services der deutschsprachigen Universitätsverlage.“ <https://doi.org/10.5281/ZENODO.15720556>
- Mörsel, J., & Dwivedi, M. (2025). „Output und Impact – Fortschritte zur nachhaltigen Entwicklung einer Open-Science-Umgebung am KIT.“ <https://doi.org/10.5445/IR/1000183045>
- Schindler, C., Dalkilic, E., Dwivedi, M., Finger, J., Henkes, L. M., Noreik, S., Scherr, J., Stork, K., & Wrzesinski, M. (2024, March 15). „Diamond OA: BMBF-Projekte bringen faires und freies Open Access auf den Punkt.“ Open Access Network. <https://open-access.network/blog/diamond-oa-bmbf-projekte-bringen-faires-und-freies-open-access-auf-den-punkt>

2.5 Literaturverzeichnis

- Dwivedi, M. (2024a). *Bilingual questionnaire by KIT Scientific Publishing: To flip or not to flip*. <https://doi.org/10.5445/IR/1000171636/V2>
- Dwivedi, M. (2024b). *Reasons to start a new Open Access scientific journal at KIT: A bilingual checklist*. <https://doi.org/10.5445/IR/1000172078/V2>
- Dwivedi, M. (2026). *Interviews zur Sondierung der Zeitschriftenpublikationspraxis am KIT: Unterlagen und zugehörige Ergebnisse aus der zweiten Befragungsphase gemäß AP 3 des Projekts*. <https://doi.org/10.5445/IR/1000190614>
- Oberacker, T. (2024). *Take science in (y)our hands!* [Graphic]. Karlsruher Institut für Technologie (KIT). <https://doi.org/10.5445/IR/1000170703>
- Rico-Castro, P., de Pablo Llorente, V., & Bonora Eve, L. (2026). *Landscape Report on Diamond Open Access Publishing in Africa, Europe, and Latin America*. <https://doi.org/10.5281/ZENODO.18221355>